

Nicolas Papadopoli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **22 (1920)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

N É C R O L O G I E

† **Nicolas Papadopoli.**

Le 17 mars 1922, le sénateur comte Nicolas Papadopoli-Aldobrandini est mort au Grand Hôtel de Rome, à l'âge de quatre-vingt-un ans.

Cette mort a été accueillie, par les numismates italiens et étrangers, comme une perte sensible pour la science, car pendant sa longue carrière, fort remplie par d'autres travaux, Papadopoli a élevé à sa ville natale un monument numismatique remarquable, l'histoire des monnaies de Venise, dès Charlemagne jusqu'à 1797¹.

Cette belle monographie se distingue par la clarté du style, l'heureuse division du sujet et l'abondance des détails qu'elle donne sur le monnayage de l'antique république; elle est richement illustrée par les soins de Carlo Kunz, de Trieste.

D'après ses dispositions testamentaires, le comte Papadopoli a laissé sa magnifique collection de monnaies italiennes au Musée Correr, de Venise.

Papadopoli était membre de notre société depuis 1894.

† **Theodor Rudolph.**

Am Freitag den 6. Januar abhin starb in Luzern, hochbetagt, Herr Theodor Rudolph.

Geboren den 7. November 1836, in Selzach, Kanton Solothurn, besuchte er dort die Schulen. Später etablierte er sich als Kaufmann in Genf und siedelte als Reisender nach Luzern über, wo er von 1873 bis 1896 im Merceriegeschäft Weber-Disteli in Stellung war.

Seit 1891 war er Mitglied unserer Gesellschaft.

Wir in Luzern vermischen unsern freundlichen numismatischen Berater sehr. Seine Sammlung enthielt nebst Schweizer Münzen und Medaillen, hauptsächlich Schweizer Schützenfest-Taler, Medaillen und Schiessmarken; auch die meisten kantonalen und Freischiessen-Medaillen waren in seiner Sammlung vertreten.

Am Montag den 8. Januar wurde er den reinigenden Flammen in Zürich übergeben.

F. H.

¹ *Le monete di Venezia descritte ed illustrate da Nicolo Papadopoli coi disegni di C. Kunz.* Venise, 1893-1919, 3 vol. et 1 vol. de pl. in-4°, vign.